

MAGAZIN 27.07.21

Wieder Ausstellung im MoorIZ

Resse (r/j). Nach der langen Corona bedingten Schließzeit hat wieder eine Bilderausstellung im Moorinformationszentrum in Resse, Altes Dorf 1b, eröffnet. Ausgestellt werden Bilder von Matthias Riemann unter dem Titel „Flohmärkte zwischen Verlust und Aneignung“. Riemann bekam seine erste Kamera im Alter von 18 Jahren anlässlich einer Interrail-Reise von seinen Eltern geschenkt. Es handelt sich um ein Kodak-Modell mit Belichtungsmesser. Mit dieser Kamera lernte er das Fotografieren. Leider ging diese Kamera in einer Pariser U-Bahn verloren. Anschließend hat ihn viele Jahre lang eine Canon analog begleitet.

Mit seiner jetzigen Kamera einer Olympus EM 1 fing Riemann nach etlichen Jahren wieder intensiver mit dem Fotografieren an. Nach einem Studium in Ev. Theologie, Politikwissenschaft und Philosophie war er Riemann verschiedene Tätigkeiten ausgeübt, unter anderem eine Galerietätigkeit in der Werkstatt-Schule Hannover, er war Gemeindepastor in Winsen (Aller), Mitbegründer der „Kirche-Künste-Kultur“ in Hannover und hat zahlreiche Ausstellungen begleitet, zuletzt war er zuständig für die Begleitung der Bewerbung der Stadt Hannover als Kulturhauptstadt Europas für den ev. luth. Stadtkirchenverband.